

Warum braucht es amuzeLAB?

- Erst durch gemeinsame Begegnungen und im Austausch zwischen Millennials und Museum-Professionals können erfolgreiche Produkte für beide Seiten entwickelt werden.
- Ein themenbezogener – manchmal physischer, aber auch virtueller – Begegnungsort bietet die Möglichkeit, Neuartiges auszuprobieren, gleich zu testen und anzupassen.
- So können Museen ihre innovativen Ideen und digitalen Entwicklungen in Co-Creation mit ihren Zielgruppen praktisch, unkompliziert und begleitet angehen.
- Besucher haben immer mehr das Bedürfnis «mitzugestalten» und ihre Anliegen einzubringen; das amuze LAB bietet eine Begegnung von Millennials und den Museen auf Augenhöhe.

An wen richtet sich amuzeLAB?

- Museumsverantwortliche, welche gemeinsam mit Millennials neue und innovative Services und Produkte entwickeln und in ihrem Museum verankern wollen.
- Millennials, welche sich mit ihren Ideen und Wünschen in die Museumswelt einbringen und ein Netzwerk im Kulturbereich aufbauen wollen.

Wie schaffen wir mit amuzeLAB einen Mehrwert?

Gemeinsam und Bedeutend

- Wir bauen mit dem Kern unserer «Critical Friends» und bestehenden Programmen unserer Partner eine Community auf, die sich zu spezifischen Fragestellungen regelmässig trifft und austauscht.
- So können wir gemeinsam herausfinden, welche Geschichten aus den Museen besonders Bedeutung für die Millennials haben können.

Alltäglich und Vertiefend

- Aus dem Pool an «Critical Friends» können Internship Formate entwickelt werden – erst die tägliche Zusammenarbeit mit der Zielgruppe baut ein vertieftes Verständnis auf.

Was für Services und Produkte bieten wir mit amuzeLAB an?

- Test Center & Think Tank

Wir lancieren ein Forum, in dem sich Museen und Millennials projektbezogen begegnen. Zusammen können sie sich austauschen, experimentieren und voneinander lernen.

- Networking & Creation

Mit einem Internship oder Praktikumsmöglichkeiten in Museen bieten wir Millennials eine Möglichkeit im Kulturbereich Fuß zu fassen. Museen erhalten damit ihren eigenen “embedded-Millennial”, der die Validität ihrer Konzepte prüft.